

Queen of Shadows

by Sarah J. Maas · Language: DE

Summary by booksummaryai.com —

<https://booksummaryai.com/country/de/queen-of-shadows-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Aelin Galathynius kehrt nach Rifthold zurück, um ihren Cousin zu befreien, den König zu töten und ihren gestohlenen Thron zurückzuerobern. Sie sammelt alte Feinde und neue Verbündete um sich – Lysandra, Aedion, Rowan, sogar die Hexe Manon –, während ein Dämon den Kronprinzen wie ein Halsband trägt. Arobynn Hamel, der Mann, der sie großzog und verriet, bezahlt mit seinem Leben für Sams Tod. Am Ende ist der König nur noch eine Marionette von etwas Schlimmerem, die gläserne Burg stürzt ein, und Aelin wird in ihren Trümmern zur Königin gekrönt.

Warum es sich lohnt

Dies ist das Buch, in dem Celaena aufhört, sich zu verstecken, und Aelin wird – Königin, Feuerbeherrscherin, Rächerin. Maas flechtet vier Handlungsstränge (Aelins Rache, Dorians Besessenheit, Manons Rebellion, Chaols Trauer) zu einem unerbittlichen Plot zusammen. Lies es, wenn du moralisch graue Heldinnen liebst, eine langsam glühende Romantik, die ihre Funken verdient, und Schurken, die sich als Symptome eines größeren Krieges entpuppen. Fantasy-Leser, die der Reihe treu geblieben sind, bekommen hier ihre bislang größte Belohnung.

Die Handlung

Die Königin kehrt heim

Aelin Galathynius landet um Mitternacht in Rifthold, Kapuze hoch, auf einem Dach stehend, Rowan Whitethorn an ihrer Seite. Jetzt erzählt sie Rowan der Reihe nach ihren Plan: ihren Cousin Aedion befreien, dann den König von Adarlan töten. Erster Stopp sind die Vaults, eine unterirdische Kampfarena, wo sie Arobynn Hamel findet – den Mann, der sie ausgebildet und verraten hat. Aus seiner privaten Loge heraus handelt er Informationen über die Valg und die Pläne des Königs gegen eine künftige Gefälligkeit heraus. Außerdem erfährt sie die schlimmste Nachricht: Dorian Havilliard, der Kronprinz, trägt ein schwarzes Halsband des Besitzes – ein Valg-Prinz lebt in ihm, und die Wyrkeys des Königs öffnen Portale in andere Welten. Währenddessen humpelt Chaol Westfall, der Hauptmann der Garde, mit Nesryn Faliq durch die Kanäle und spürt Rebellen auf. Er vertraut Nesryn an, dass er fürchtet, was Aelin geworden ist und was sie Dorian antun könnte. Als Aelin schließlich als Dienerin verkleidet in die gläserne Burg schleicht, findet sie Dorian in seinem Turmzimmer, mit hohlen Augen und kalt. Er sagt ihr die

Wahrheit, die sie noch nicht akzeptieren kann: 'Du kannst mich nicht retten. Niemand kann es.'

Alte Wunden, neue Verbündete

Aelin baut ihre Armee aus Menschen auf, die die Stadt weggeworfen hat. Lysandra, eine Kurtisane und Gestaltwandlerin, trifft sie in einer dunklen Gasse und gesteht, dass Arobynn sie ausgebildet hat, um Aelin auszuspähen – aber sie will die Seiten wechseln. Aelin sagt ihr: 'Ich werde nicht vergessen, was du für mich in Endovier getan hast.' Im Morgengrauen auf dem Dach einer Lagerhalle sparring Rowan mit Aelin, fixiert sie und sagt ihr, wovor sie sich gedrückt hat: 'Du bist eine Königin. Es ist Zeit, dass du dich auch so verhältst.' Sie antwortet, indem sie ihn küsst, dann zieht sie sofort zurück, über ihre eigene Tat erschrocken. Im Burghof wird Aedion auf Befehl des Königs öffentlich wegen mutmaßlicher Rebellensympathien ausgepeitscht, dreißig Peitschenhiebe ohne einen Schrei, während Aelin in der Menge steht und Rowans Arm packt, um nicht alles niederzubrennen. In jener Nacht bricht sie in die Verliese ein, findet ihren Cousin gefesselt und blutüberströmt und hört ihn flüstern: 'Aelin. Du lebst.' Sie antwortet: 'Ich bin jetzt hier.' In einem sicheren Haus kniet Aedion nieder und schwört den Bluteid – 'Ich bin dein, und du bist mein' –, während Rowan aus der Ecke zusieht, unleserlich. Weit entfernt in Morath, der dunklen Festung des Herzogs Perrington, treffen Manon Blackbeak und die Dreizehn ein, und Erawan offenbart seine wahre Gestalt: ein schöner junger Mann mit schwarzen Augen. Sie erhält den Befehl, die Ironteeth-Hexen für den Luftkampf auszubilden.

Geschäfte und Leichen

Aelin trifft Hauptmann Rolfe, den Piratenfürsten, in seinem Büro am Hafen. Sie bietet ihm einen Handel an: Sie wird seine gestohlene Karte von den Dead Islands zurückholen im Austausch gegen die Unterstützung seiner Flotte gegen den König. Lysandra verwandelt sich in einen Seedrachen und trägt Aelin über den Ozean zu den Dead Islands. Am Strand holt Aelin die gestohlene Karte aus einer Höhle, die von Valg-befallenen Kreaturen bewacht wird, und verbrennt sie mit ihrem Feuer. Zuhause konfrontiert sie Arobynn in seinem Büro. Er bietet ihr ein Glas Wein an und gesteht, dass er Sams Tod vor Jahren orchestriert hat. Sie bewahrt ein ruhiges Gesicht, während unter ihrer Haut das Feuer flackert. Arobynn wird tot in seinem Bett aufgefunden, vergiftet. Lysandra, in Aelins Gestalt als Lockvogel, erzählt Rowan, dass Arobynnns letzte Worte waren: 'Sag ihr, ich habe sie geliebt.' Aelin fühlt nichts als kalte Zufriedenheit. In Morath bricht Manons Geschichte auf: Manon wählt Abraxos, einen vernarbten, kleinen Wyvern, der von den anderen abgelehnt wird, als ihr Reittier. In der Trainingsgrube beißt sie ihm ins Ohr, um die Dominanz zu etablieren, und er ergibt sich ihr, wodurch eine Bindung entsteht, die selbst die anderen Hexen überrascht. Elide Lochan, eine Dienerin in Morath, entdeckt Manon dabei, wie sie einen verwundeten Abraxos in den Ställen füttert. Manon bemerkt Elides Hinken und ihre klugen Augen und erlaubt ihr zu bleiben, mit den Worten: 'Du hast fünf Minuten, mich davon zu überzeugen, dich nicht zu töten.' In den Eingeweiden von Morath offenbart Elide, dass sie die Lady von Perranth ist und fliehen will, und Manon gibt ihr einen Umhang und ein Messer, mit den Worten: 'Lauf, und sieh nicht zurück.'

Das Glas zerspringt

Alles läuft zusammen. Chaol und Aelin streiten sich in den Kanälen unter der Stadt. Chaol wirft ihr vor, ein Monster zu werden, und Aelin kontert: „Du kannst dir nicht aussuchen, welche Teile von ihr du liebst.“ Er geht, und Rowan sagt Aelin, dass sie recht hatte, das zu sagen. Dorian, immer noch vom Valg besessen, greift Chaol in der Schlossbibliothek an. Der Valg-Prinz zwingt Dorian zu sagen: „Ich werde dich langsam töten“, aber Chaol sieht Dorian's wahres Ich in seinen Augen aufblitzen und weigert sich, sein Schwert zu ziehen. Aelin und Rowan dringen durch einen vergessenen Tunnel in das Glasschloss ein. Sie finden den Wyrdschlüssel, versteckt in der geheimen Kammer des Königs, und Aelin nutzt ihr Blut, um die uralte Barriere zu entschlüsseln, die ihn schützt. Aelin stellt sich dem König in seinem Thronsaal. Sie offenbart, dass sie den Wyrdschlüssel hat, und verlangt, dass er Dorian freilässt. Der König lacht und sagt: „Du bist genau wie deine Mutter – rücksichtslos und verdammt.“ Dorian befreit sich von der Kontrolle des Valg-Prinzen, als Aelin ihm den Wyrdschlüssel zeigt. Er schreit, als der Dämon aus ihm gerissen wird, dann bricht er zusammen, und Aelin fängt ihn auf und flüstert: „Ich habe dich.“ Der König, entlarvt als Valg-Marionette, löst die Selbstzerstörung des Glasschlusses aus. Aelin nutzt ihr Feuer, um Dorian und Chaol zu schützen, und die letzten Worte des Königs sind: „Sag meinem Sohn ... es tut mir leid.“ Manon kämpft über Morath am Himmel gegen ihre Großmutter, die Hohe Hexe Matron. Manon weigert sich, Elide wie befohlen zu töten, und die Matron zischt: „Du bist keine Tochter von mir.“ Manon antwortet: „Gut.“ Aelin wird in den Ruinen des Glasschlusses zur Königin von Terrasen gekrönt. Rowan setzt ihr eine improvisierte Krone aus Flammen auf den Kopf, und sie spricht zu den versammelten Rebellen: „Terrasen ist nicht tot. Und ich auch nicht.“

Figuren

- Aelin Galathynius: The lost Queen of Terrasen, hiding behind her assassin name Celaena Sardothien. She returns to Rifthold to free her cousin and kill the king—and learns that reclaiming a throne means burning every tie that once defined her, including Arobynn.
- Rowan Whitethorn: Aelin's Fae warrior and conscience, who spars with her at dawn and pins her with the truth: act like a queen. He watches her blood oath with Aedion from the corner, unreadable, and crowns her with flame at the end.
- Aedion Ashryver: Aelin's cousin and the rebel general of Terrasen, imprisoned and flogged thirty lashes without screaming. Freed from the dungeons, he kneels and swears the blood oath: 'I am yours, and you are mine.'
- Chaol Westfall: The Captain of the Guard, walking with a cane and drowning in guilt over Dorian. He fears what Aelin has become, accuses her of being a monster, and still refuses to draw his sword on the possessed prince he loves like a brother.
- Dorian Havilliard: The crown prince wearing a black collar and a Valg prince inside him. He tells Aelin no one can save him—until she shows him the Wyrdkey and the demon is ripped screaming

from his body.

- Lysandra: A courtesan and shape-shifter trained by Arobynn to spy on Aelin, who defects instead. She wears Aelin's face as a decoy after the poisoning and shifts into a sea dragon to carry her across the ocean.

- Manon Blackbeak: Heir of the Blackbeak witch clan, ordered to train the Ironteeth for war at Morath. She claims the rejected wyvern Abraxos, protects Elide, and finally tells her grandmother 'Good' when she's disowned.

- Elide Lochan: A limping servant at Morath with clever eyes, secretly Lady of Perranth. Manon spares her, arms her with a cloak and knife, and tells her to run without looking back.

- Arobynn Hamel: The King of the Assassins who raised and betrayed Aelin, and admitted orchestrating Sam's death. He dies poisoned in his bed, his last words a claim of love she answers with cold satisfaction.

- The King of Adarlan: The conqueror whose Wyrkeys open portals between worlds—and who turns out to be a Valg puppet. He destroys his own glass castle and dies apologizing to his son.

Themen

Identität als Waffe und Wunde: Aelin verbringt das Buch damit, Namen abzulegen: Celaena die Assassine, Lysandras Stellgesicht, die Verkleidung als Dienerin im Schloss. Jede Maske kostet sie etwas Echtes – den Namen, den Sam liebte, die Freundschaft, um die Chaol trauert. Als Aedion ihr Gesicht endlich in den Verliesen sieht und flüstert: 'Aelin. Du lebst', wird der Name selbst zur Wiedervereinigung. Das Buch behauptet, dass es sich nicht um Genesung handelt, wenn man ein Selbst zurückgewinnt; es ist eine Entscheidung, aufzuhören, sich für das zu entschuldigen, was man ist – Feuer und allem.

Monster – und wer sie definiert: Chaol wirft Aelin vor, ein Monster zu werden; ihre Antwort – 'Du kannst nicht aussuchen, welche Teile von ihr du liebst' – lehnt den Handel ab, den er ihr anbietet. Währenddessen tragen die wahren Monster respektable Gesichter: ein König auf einem Thron, die Festung eines Herzogs, ein Mentor, der Wein einschenkt. Selbst Dorian, mit einem Dämonenhalsband, flackert immer wieder durch. Das Buch fragt weiter, ob Skrupellosigkeit im Dienst deines Volkes monströs ist, und antwortet, indem es Aelin Arobynn vergiften lässt und sie trotzdem gekrönt wird.

Gewählte Loyalität statt Blut: Der Bluteid, den Aedion kniend schwören will, ist Familie, die freiwillig geschlossen wird – Cousins, die sich nach einem Jahrzehnt des Verlusts füreinander entscheiden. Lysandra wendet sich von ihrem Ausbilder ab; Manon verleugnet ihre Großmutter und wird zurückverleugnet: 'Gut.' Elide, eine Dienerin, verdient sich den Schutz einer Hexe. Jede Allianz im Buch wird geschlossen, nicht geerbt, und die geschlossenen halten, während die geerbten – die Blackbeak-Mutterlinie, das Reich des Königs – zerbrechen.

Der Preis der Macht: Die Wyrdkeys verleihen immense Macht, indem sie Portale zwischen den Welten öffnen, und der König, der sie benutzte, entpuppt sich als Marionette dessen, was hindurchkam. Aelin entsiegelt den Schutzwall mit ihrem eigenen Blut – Macht, bezahlt mit dem Körper. Arobynn's jahrzehntelange Kontrolle endet in einem vergifteten Bett. Die Position des Buches ist konsequent: Macht, die man anderen entreißt, höhlt dich aus; Macht, die man aus sich selbst gibt, wie Aelins Feuer, das Dorian und Chaol schützt, ist die einzige Art, die jemanden rettet.

Symbole

- The black collar: The visible mark of Dorian's possession—control worn where everyone can see but no one can remove. It stands for every chain the king fastens: on Aedion in the dungeon, on the witches at Morath. Its removal, when the demon is ripped from Dorian, mirrors the whole book's work of unfastening.
- The glass castle: The king's palace—beautiful, brittle, built to display power that can't survive pressure. Its self-destruction, triggered by a king who was himself a puppet, mirrors an empire hollowed from inside. Aelin's coronation in its ruins completes the image: the fragile thing falls, the fire-built thing rises.
- Fire: Aelin's inheritance and her temper—flickering under her skin when Arobynn confesses, shielding Dorian and Chaol as the castle falls, crowning her at the end. Fire in this book is never just destruction; it's the Wildfire her people name her for, warmth and wrath in the same flame.
- Abraxos: The scarred, small wyvern everyone rejected, claimed by Manon through a bite and a bond. He stands for every creature the book redeems by choosing them—the runt, the traitor, the servant with the limp—and his taming foreshadows Manon's own break from her grandmother.

Das Ende erklärt

Das Ende verweigert die saubere Siegesfeier. Der König stirbt als Marionette, was den Schurken der gesamten Reihe als Symptom neu deutet – Erawan und die Valg bleiben, und der Zusammensturz der gläsernen Burg ist weniger ein Ende als eine Tür. Aelin in den Trümmern zu krönen, mit einer Krone aus Flammen statt Gold, argumentiert, dass Terrasens Legitimität niemals des Eroberers war, um sie zu zerstören; sie lebte in den Menschen, die freiwillig knieten. Zwei Lesarten konkurrieren: die romantische, in der Liebe und Loyalität Dorian buchstäblich retten und eine Königin krönen, und die düstere, in der Aelins kalte Befriedigung über Arobynn's Tod zeigt, dass der Thron dieselbe Skrupellosigkeit verlangen wird, die sie gerade eingesetzt hat. Der Satz 'Terrasen ist nicht tot. Und ich auch nicht' trifft, weil er über Trümmern gesprochen wird – Rückeroberung, nicht Wiederherstellung. Das Buch wettet darauf, dass eine Königin, die in der Festung eines Assassinen geschmiedet wurde, anders herrschen wird als die Könige, die sie brachen, und überlässt den Beweis dem nächsten Band.

Die besten Zitate

- "Du kannst mich nicht retten. Niemand kann das." - Dorian Havilliard
- "Du bist eine Königin. Es wird Zeit, dass du dich auch so verhältst." - Rowan Whitethorn
- "Du kannst dir nicht aussuchen, welche Teile von ihr du liebst." - Aelin Galathynius
- "Terrasen ist nicht tot. Und ich auch nicht." - Aelin Galathynius

Kritik

Das Buch jongliert mit vier Perspektivsträngen, und die Nähte zeichnen sich ab: Moraths Handlung (Manon, Elide, die Ironteeth) berührt Aelins Plot bis zum Finale kaum, sodass ganze Passagen wie ein anderes Roman wirken. Chaols Bogen stützt sich stark auf Schuldgefühle und einen Gehstock, und manche Leser empfinden seinen Konflikt mit Aelin durch einen einzigen scharfen Satz als zu glatt aufgelöst. Die Schurken riskieren, gesichtslos zu werden, sobald sich der König als Marionette entpuppt – das Böse wird auf Dämonen verlagert, statt in Menschen untersucht. Und die romantischen Beats kommen pünktlich, manchmal bevor das emotionale Fundament gelegt ist.

In einem Satz

Der Name eines toten Mädchens, in einem Verlies gesprochen, entfacht einen Krieg, der mit einer Krone aus Flammen in den Trümmern des Imperiums endet, das ihn gestohlen hat.

Für wen sich das Buch eignet

Fantasy-Leser, die Celaena seit Throne of Glass begleitet haben – dies ist der Erfüllungsband der Reihe, in dem jede Schuld beglichen wird. Auch für alle, die moralisch graue Heldinnen, Hexenstaffeln und Rachepläne mit echter Opferbilanz wollen.